

## Für die Aysz.

N<sup>o</sup> 1.

Ist dieses zu gebrauchen.

**M** Imb Leinsaat-Saamen/Pappeln/ Chamillen/ jedes gleich viel/ zu Pulver gemacht/ und mit etlich Faigen in Saiß- Milch gesotten / auff ein Tüchl gestrichen und übergelegt.

N<sup>o</sup> 2.

Ein gar gutes Pflaster vor die Aysz und Geschwär.

**M** An nimbt Hönig 6. Loth / Serpentin 3. Loth / laß es untereinander zergehen auff einem Glütl/ rühre darein schön weißes Mehl 5. Loth/ und von frischen 2. Eyern den Dotter / alles wohl untereinander: Leglichen rührt man darunter 2. Messerspiß geriebenen Saffran/ alsdann streicht man es auff ein Tüchl / und legt es über die Geschwär / es erwaichts/ zeitigets und Heylerts.

Item: Ist gut der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Das Cardobenedict- Del.

fol. 61. Num. 6.

Item: Die Geschwär-Salben.

fol. 77. Num. 10.

Item: Das Mittel.

fol. 357. Num. 6.

Item: Das Mittel.

fol. 442. Num. 4.

## Vor den Aethem / so einer übel schmäckt.

N<sup>o</sup> 1.

Ist dieses gut.

**M** An vermische Gersten-Mehl mit schönen Hönig / und reibe damit die Zähne.

N<sup>o</sup> 2.

Ein anders.

**S** Item: Schwertl-Wurz in Wein gelegt / den Mund gar wohl damit gewaschen/ und lang im Mund behalten.

N<sup>o</sup> 3.

Noch ein anders.

**S** Item: Die Rinden vom rockenen Brod gedört/ und zu Pulver gestossen/ vermisch es mit so viel Galgant-Pulver / dar von alle Tag eingenommen/ ist gar bewährt.

N<sup>o</sup> 4.

Mehr ein anders.

**S** Item: Alle Abend/wann man sich niederlegt/ drey Bissen gemeines Hauß-Brod auß frischen Wasser geessen.

N<sup>o</sup> 5.

N<sup>o</sup> 5. Wieder ein anders.

**S**tem: Nimb Cronabethbör 8. Loth / Fenichl 2. Loth / Zucker 4. Loth / dieses alles zu Pulver gemacht / alle Morgen nüchtern darvon geessen.

**Vor den schwehren Athem.**

In schwehren Athem muß man sich enthalten von gar zu unverdaulichen und Wind verursachenden Speisen.

N<sup>o</sup> 1. Ist solches zu gebrauchen.

**M**an nimbt Salve einen guten Theil / süsse Kuben 2. auff eine Persohn / und 2. Lorbör / Körner / Kümel einen halben Löffel voll / das siede durcheinander / daß kein Dampff darvon gehet / trinck darvon / so du wilt / aber so warm es seyn kan.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**S**tem: Ist der Meer / Zwiesel / Essig trefflich vor den schwehren Athem zu gebrauchen / dessen täglich zwey biß drey Löffel voll ein genommen.

- |                                     |                    |
|-------------------------------------|--------------------|
| Item: Ist gut das Apostem-Wasser.   | fol. 1. Num. 4. 5. |
| Item: Der Brust-Safft.              | fol. 41. Num. 5.   |
| Item: Der Ritten-Safft.             | fol. 44. Num. 14.  |
| Item: Das Pulver.                   | fol. 104. Num. 45. |
| Item: Die præparirten Cronabethbör. | fol. 124. Num. 19. |
| Item: Das Franc.                    | fol. 130. Num. 3.  |

**Breün-Zustand,**

In Breün-Zuständen ist sich zu hüten von Speisen so hart zu schlindgen seyn / wovon meistens nur kräftige Sulzen oder Gerstens- und Haber-Schleim können öfters genommen werden; man soll auch nicht gar zu kühl trincken / vom Wein ist sich zu enthalten.

N<sup>o</sup> 1. Ein Gurgel-Wasser darzu.

**M**an breiten Weegrich / Braunellen / jedes ein Hand voll / Maun ein wenig / die Schalen von anderthalb Margaranten / Pfeffer / gieß ein Seitel Wasser / und ein Seitel Wein daran / laß 3. quer lenger einsieden / wohl zugedecket / darnach Rosen / Hönig / Maulbör-Safft / mit Ritten-Kern Schleim durcheinander geschlagen / und damit gegurgelt.

℞ 2

N<sup>o</sup> 2,